

Doris Märzluft, Portfoliomanagerin, Deutsche Oppenheim Family Office AG

10 Jahre FOS RuN: Nachhaltig investieren aus Überzeugung

Nachhaltige Geldanlagen boomen – mit einer Summe von 133,5 Milliarden hat die Summe nachhaltiger Investments in Deutschland 2018 ihren höchsten Stand erreicht. 2005 waren es erst rund fünf Milliarden Euro. Zu den Pionieren nachhaltiger Fonds gehört der FOS Fonds Rendite und Nachhaltigkeit, mit dem die Deutsche Oppenheim Family Office AG seit zehn Jahren nachhaltig orientierte Anleger überzeugt.

Nachhaltig, innovativ, mehrfach ausgezeichnet: Der von der Deutsche Oppenheim Family Office AG beratene Publikumsfonds „FOS Rendite und Nachhaltigkeit“ (FOS RuN) feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Seit seiner Auflage 2009 weist der konservativ und aktiv gemanagte Fonds (WKN: DWS0XF) eine solide Wertentwicklung von 33 Prozent auf, liegt damit oberhalb seiner Peer Group und sehr deutlich vor dem Ziel des realen



Fondsmanagerin Doris Märzluft: „Der Fonds ist mit seiner soliden Wertentwicklung auch für Privatanleger interessant.“

Kapitalerhalts, das gerade für Stiftungen einen besonderen Stellenwert hat. Der Fonds, der seit 1. Januar 2018 auch eine identisch gemanagte Tranche für steuerbefreite gemeinnützige Institutionen (WKN DWS2S9) vorhält, konnte als eines der ersten Fondsprodukte der Branche beweisen, dass Nachhaltigkeit nicht im Widerspruch zu einer angemessenen Rendite steht.

Der Fonds ist auch für Privatanleger interessant. Insbesondere für die privaten Investoren, die sich für das Thema Nachhaltigkeit interessieren. Da der Begriff „nachhaltig“ noch keine einheitliche Definition hat, ist es für den Anleger schwierig zu unterscheiden, welche Unternehmen wirklich als ESG-konform (environmental, social, governance) eingestuft werden können. Die EU bemüht sich, hier mehr Transparenz durchzusetzen. Für die Deutsche

Oppenheim ist klar: Es geht nicht nur um Ökologie, sondern auch um soziales und gesellschaftlich akzeptables Verhalten.

Nachhaltigkeit ist mehr als Ökologie

Eine wichtige Orientierung gibt die „2030-Agenda“ mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die am 25. September 2015 beim UNO Nachhaltigkeitsgipfel der Staats- und Regierungschefs verabschiedet wurde. Zu diesen Zielen gehören neben Umweltschutz u.a. auch hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung, menschenwürdige Arbeit, keine Armut und kein Hunger. Nachhaltigkeit ist also weit mehr als Ökologie.

Seit Auflage des Fonds arbeitet die Deutsche Oppenheim mit der renommierten Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-Oekom zusammen. Deren Ansatz basiert auf einem wissenschaftlich fundierten Rating-Konzept, das ständig weiterentwickelt wird und mit einem umfassenden Kriterienkatalog arbeitet. So können auch unterschiedliche Kundenanforderungen von jeweils präferierter Nachhaltigkeit dargestellt werden. Die Anleger des FOS RuN werden monatlich nicht nur über Struktur und Ergebnisse informiert, sondern auch über den Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse und Veränderungen im Portfolio. Der regelmäßige Fondsreport informiert den Investor beispielsweise, wie sich das Fondsportfolio gegenüber der gewählten Vergleichsgröße in Sachen Gewichtung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas) verhält.

Fonds mehrfach ausgezeichnet

In Zusammenarbeit mit ISS-Oekom unterliegen die Investitionen des FOS-Fonds einem zweistufigen Verfahren: Nachdem Anlageoptionen unterschiedlicher Assetklassen den bewährten Investitionsprozess der Deutsche Oppenheim durchlaufen haben, werden sie in einem zweiten Schritt anhand der klar definierten und transparenten Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Erst dann wird die endgültige Anlageentscheidung getroffen. Dieses Modell hat zahlreiche Anleger überzeugt und mehrfache Auszeichnungen erhalten. So erhielt der Fonds im März dieses Jahres fünf Sterne im Morningstar-ESG-Rating. Im Investment-Ranking der Wirtschaftswoche belegte der FOS RuN 2018 den dritten Platz in der Risikoklasse Defensiv.